Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Hl. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 35. Montag den 14. Februar 1898. (Valentin.) 25. Jahrgang.

Deutschland.

* **Berlin**, 13. Februar.

Im Reichstag wurde Freitag die Etatsberathung des Auswärtigen Amts fortgesetzt. Nachdem beim Titel „Botschafter in Paris" der Berichterstatter Prinz Arenberg (C.) die Erklärung des Staatssecretärs v. Bülow betr. den Fall Dreyfus in der Budgetcommission wiederholt hatte, bemerkte Abg. Richter (frs. Vp.), daß die Erklärung nicht freiwillig vom Staatssecretär abgegeben worden wäre, sondern erst auf seine (Redners) Anfrage. Abg. Schmidt-Warburg (C.) sprach seine Befriedigung über die Einsetzung einer internationalen Commission zur Regelung der griechischen Finanzen aus. Die weitere Debatte stand nur in losem Zusammenhang mit den zur Berathung stehenden Etatstiteln, denn sie bildete eine Fortsetzung der Auseinandersetzungen über die künftige Gestaltung unserer Handelsverträge. An derselben betheiligten sich die Abgg. Richter (frs. Vp.), Dr. Barth (frs. Vgg.), Dr. Paasche (natl.), Heyl zu Herrnsheim (natl.), Graf Kanitz (cons.). Staatssecretär Graf Posadowsky bezeichnete diese Debatte als reine academische Erörterungen, die [illegible] Bedeut[illegible] in [illegible]
De[illegible]
nic[illegible]
M[illegible]
ge[illegible]
D[illegible]
S[illegible]

d[illegible]

Stirum, von der Linken die nationalliberalen Abgg. Schmieding, Dr. Beumer und Möller sowie Abg. Brömel (frs. Vgg.) betheiligten. Abg. Möller gab bei dieser Gelegenheit der Ansicht Ausdruck, daß die jetzigen Handelsverträge der Landwirthschaft zum Nutzen gereicht hätten, was vom Abg. Grafen Limburg-Stirum bestritten wurde. Minister Thielen stellte für die nächste Session eine allgemeine Canalvorlage in Aussicht.

* **Die Budgetcommission des Reichstags** setzte Freitag die Berathung des Militär-Etats fort und genehmigte nach den Etatsansätzen die Capitel: Kriegsministerium, Militärkassenwesen, Intendanturen, Militärgeistlichkeit und Militärjustizverwaltung für das preußische, württembergische und sächsische Contingent. Beim Capitel „Militärgeistlichkeit" beklagte Abg. Lieber (C.), daß nach ihm von Geistlichen gewordener Mittheilung in Casernen unsittliche Schriften schlimmster Art verbreitet würden. Die Abgg. v. Kardorff und Graf Roon gaben den großen Städten Schuld an der Verführung der Jugend und empfahlen Beschränkung der Freizügigkeit, während Abg. v. Massow (k.) strengere Beaufsichtigung des Buchhandels befürwortete. Nachdem Abg. Singer (Soc.) [illegible] Ausführungen entgegengetreten war, wurde [illegible] Dienstag vertagt.

[illegible] Reichstagscommission zur [illegible] wur[illegible] der

sollten sich die Kreiseingesessenen einfach nicht gefallen lassen. Sie ist jedenfalls rechtlich anfechtbar. Während übrigens Herr Prediger Hülle als sozialer Friedensapostel gepriesen wird scheint es in seinem eigenen Geschäft nicht also sozialfriedlich herzugehen. Seine Buchdruckerei soll die einzige nennenswerthe Buchdruckerei in Berlin sein, die den von Prinzipalen und Gehülfen vereinbarten Buchdruckertarif nicht anerkennt.

Ueber die deutschen Handelsvertragsverhandlungen mit England wollte Staatssecretär v. Bülow im Reichstage keine näheren Angaben machen. Im englischen Parlamente ist Handelsminister Ritchie etwas gesprächiger gewesen. Er bemerkte, der deutsche Eisenbahntarif für Ausfuhrartikel gewähre auf den fremden Märkten den deutschen Importeuren Vortheile gegenüber den englischen Importeuren. Lord Salisbury beabsichtige, bei den Unterhandlungen über den neuen Handelsvertrag, der deutschen Regierung Vorstellungen zu machen, um sie zu veranlassen, den Eisenbahntarif auf einer Grundlage aufzustellen, die den deutschen Concurrenten nicht einen unbilligen Vortheil gewähre; aber die Regierung halte an dem Freihandel fest. So ganz klar ist das über deutsche Eisenbahntarife Gesagte allerdings nicht.

Die polnische Reichstagsfraction, soll, wie jetzt behauptet wird, einstimmig beschlossen haben, die Marinevorlage abzu[illegible] Diese Angabe läßt es ungewiß, ob die [illegible] verwerfen, oder ob [illegible] nicht ein-

der Mittellandkanal die Verschiffung des Getreides aus dem Osten nach dem Westen erleichtert, sollte man denken, die Ostelbier seien dafür und die Westelbier dagegen. Die Abneigung der ersteren muß wesentlich mit in ihrem Haß gegen die Industrie begründet sein, mit der sie sonst Interessengemeinschaft haben wollen. Das Verlangen, daß die Canäle nicht zu einem Einfallsthore für ausländisches Getreide werden dürfen, ist ganz berechtigt; aber die Landwirthe des Westens könnten doch aber auch sagen, sie wollten keinen Canal, der den Getreidetransport aus dem Osten nach dem Westen erleichtere. Die angekündigte Vorlage wird im Landtage lebhaft bekämpft werden und zunächst vielleicht scheitern, wenigstens im Herrenhause. Und dennoch wird das Kanalloch ausgebaut werden. Sich ihrer widersetzen, heißt nicht auf der Höhe der Anschauung stehen, vor dem müssen die Arbeiter die Maschinen oder die Fuhrleute die Eisenbahnen bekämpft haben. Die Canale sind eine wirthschaftliche Nothwendigkeit, daher werden sie gebaut werden und die Landwirthschaft wird nicht die letzte sein, die Vortheil davon hat.

* **Der Landwirthschaftsrath** nahm Resolutionen über die Vieh-Versicherung, Schlachtvieh-Versicherung, über Errichtung von Viehmarkt-Kassen, Einführung von Schlußscheinen im Viehhandel, Schlachtvieh-Transport, sowie Fleischlieferung für die Armee und über die Einrichtung landwirthschaftlicher Geschäftsstellen an Viehhöfen, sowie Handel und Notirung nach Lebendgewicht an, und ferner eine Resolution betr. die Mittel, welche außerhalb der gesetzlichen Maßnahmen zur Förderung der Zucker-Industrie und des Rübenbaues anzuwenden sind gemäß dem Antrage [illegible] Professors Märcker (Halle). Dann nahm [illegible] wirthschaftsrath schließlich eine Resolution [illegible] bezw. landesgesetzliche Regelung [illegible] Die Tagesordnung ist [illegible] vertretende Vorsitzende [illegible] der Reichs- [illegible] ierungen [illegible]

Die Budgetkommission hält erst am Dienstag wieder eine Sitzung ab und steckt noch im Ordinarium des Militäretats. Vor Montag 21., kann daher keinesfalls das Flottengesetz zur Verhandlung kommen. Die ‚Köln. Zeitung' kündigt an, daß Abg. v. Bennigsen in die Budgetkommission eintreten werde und meint, daß die Zersetzung der bisherigen Opposition zu Gunsten der Vorlage weitere Fortschritte gemacht habe. Unseres Erachtens, so schreibt hierzu die ‚Freis. Ztg.' hat die Sachlage seit der ersten Berathung im Reichstage sich in keiner Weise geändert. Ausschlaggebend bleibt nach wie vor die Centrumspartei, und die Stellung der Centrumspartei wird wieder abhängen von der Stellungnahme der Regierung zu den seitens dieser Partei angekündigten Abänderungsanträgen.

England.

* **London,** 12. Febr. ‚Daily News' meldet aus Odessa, von Tiflis seien Nachrichten eingetroffen, daß ein bedeutender Truppenkörper — über 60 Bataillone — in Bereitschaft gehalten werde, um sich zu concentriren und in Türkisch-Armenien einzumarschiren für den Fall, daß gewisse Möglichkeiten in Konstantinopel einträten. (?) Das Schwarzmeergeschwader wird ebenfalls in Bereitschaft gehalten, um binnen kürzester Frist in Dienst gestellt werden zu können.

Der Prozeß Zola

hat auch am Freitag noch keine Klarheit gebracht, General de Pellieux, der Tags vorher erklärte, sich nicht hinter das Staatsgeheimniß verstecken zu wollen, zog endlich, als die Fragen der Vertheidiger Licht in das Dunkel der Dreyfus-Esterhazy-Angelegenheit zu bringen drohten, vor, ebenfalls zu schweigen und nicht mehr zu antworten. Seine Aussagen waren bis dahin, wie am Donnerstag, ungünstig für die Dreyfus-Partei und belastend für den Oberst Picquart, der bei seinem Erscheinen als „Einbrecher" angeschrieen wurde von den bekannten Miethlingen, die für 5 Frcs. täglich und Mittagessen verpflichtet sind, Alle niederzuschreien, welche sich bemühen, die Wahrheit aufzufinden. General de Pellieux hatte gleich zu Beginn ein Scharmützel mit Zola, der im Kriege weiß Gott wo gewesen, während die Generäle, die er beschuldige, ihr Blut für das Vaterland vergossen. Zola gab dem General die ganz vernünftige Antwort, dem Vaterlande könne man auch mit der Feder dienen und appellirte an die Zukunft, die Namen Pellieux und Zola's zu beurtheilen. Das Publikum spendete diesen Worten lauten Beifall. Eine athemlose Stille herrscht im Zuhörerraum, als Picquart an die Zeugenbank herantritt und sein Zeugniß abgibt. Entrüstet über die Pöbelkundgebungen gegen ihn, hat er beim Einritt in das Justizgebäude einigen Freunden erklärt: „Ich bin der Schmähungen satt, die man über mich verbreitet, meine Aussage wird der volle Ausdruck der Wahrheit sein, unbekümmert um die Folgen."

Seine Aussagen sind denn auch ungeschminkt, er redet, ohne sich von irgend einer Seite stören zu lassen. Einmal unterbricht der Vorsitzende die Frage Labori's, ob ihm über ein geheimes Actenstück etwas mitgetheilt worden wäre. Der Vorsitzende noch aussprechen. Picquart wortet: Man hat Actenbündel" deutlich schildert, mitgetheilt, einen überaus vortheilhaften Eindruck macht, wie in ihm der Verdacht gegen Esterhazy rege geworden. Er hat Anzeige an seine Vorgesetzten erstattet und den Auftrag erhalten, die von ihm eingeleitete Untersuchung über Esterhazy fortzusetzen; die Angaben der Offiziere über ihren Regimentskameraden waren recht ungünstig. Die Schrift Esterhazy's hatte Bertillon als die Schrift des Bordereaus bezeichnet.

General Gonse beauftragte ihn, eine Untersuchung über die in dem Bordereau aufgezählten Actenstücke anzustellen; Zeuge fand, daß eines der Dokumente eher dem Grafen Esterhazy als Dreyfus zugeschrieben werden mußte. Dadurch ist seine Ueberzeugung vollständig geworden. Es erschien das Facsimile des Bordereaus im ‚Matin', Picquart bemühte sich vergeblich, den Urheber dieser Enthüllung festzustellen, da kam die Interpellation Castelliens in der Kammer. Am 26. November 1896 erhielt Picquart Ordre, abzureisen und während seiner Abwesenheit wurde seine ganze Correspondenz im Kriegsministerium geöffnet. Graf Esterhazy war inzwischen nach Paris gekommen. In Tunesien erhielt Picquart Briefe und Telegramme geheimnißvollen Inhalts mit der Unterschrift Speranza, aus welchen Picquart schloß, er sei das Opfer einer Verschwörung. Er reiste nach Paris und suchte seinen Freund, den Advocaten Leblois, auf, um sich bei ihm Rath zu holen. Er zeigte diesem die Briefe Gonse's vor und Henry's, die er in Tunis erhalten hatte. Nach Tunis zurückgekehrt, erhielt er einen Brief Esterhazy's, worin dieser schrieb, er habe einen Brief erhalten, in dem Picquart förmlich angeklagt werde, Artillerieoffiziere bestochen zu haben, Belege zu Esterhazy's Schrift zu verschaffen. Er sei beschuldigt, Actenstücke aus dem Kriegsministerium entwendet zu haben, um Actenmaterial gegen ihn zu sammeln. Picquart erhielt in Tunis weitere Telegramme, eines mit der Unterschrift „Blanche"; es lautete: „Man hat den Beweis, daß der petit bleu (Depeschenbrief) von Georges angefertigt worden ist." Dieser Depeschenbrief, behauptet Picquart, ist das belastende Aktenstück für Esterhazy, und Georges ist mein Vorname. Sobald ich den Brief erhielt, begriff ich, was gegen mich in Paris angezettelt wurde. Ich schrieb an meinen General in Tunis, um eine Untersuchung zu verlangen, war aber sehr verwundert, daß drei Tage darauf die ‚Libre Parole' in Paris schrieb, was in Tunis vorging. Es liegt auf der Hand, daß die Akten nicht dorthin gesandt worden waren.

Nach meinem Antrag auf Untersuchung erhielt ich meine Correspondenz nicht mehr, wohl aber gingen wieder anonyme Briefe ein, von denen einer lautete: „Sie haben alles zu befürchten, das ganze Werk ist aufgedeckt. Schreiben Sie nicht mehr." Während der Untersuchung gegen Esterhazy, sagt Picquart weiter aus, hat General de Pellieux mir nur einmal von dem Fall Esterhazy gesprochen. In den Verhandlungen wurde ich, ein Zeuge, wie ein Angeklagter behandelt. Die moralische Auskunft, die man über mich gesammelt hatte, hat mich sehr verwundert. Man hat mir nachgesagt, ich beschäftige mich mit Tischrücken, Spiritismus und Occultismus, man sagte, die „verschleierte Dame" käme zu mir, sie käme, um den Raum meines Hauses zu halten, u. dergl. mehr. Ich wurde ich in meine drei Wochen

Zeuge hat dem Major Navary vertrauenswürdige Zeugen angegeben, der habe keinen von ihnen vorgeladen. Picquart vertheidigt sein Verhalten. Major Lauth hat mir vorgeworfen, ich hätte ihn sagen lassen wollen, die Schrift einer Telegrammkarte sei die des Majors Esterhazy. Ich habe ihm einfach gesagt: Sie wissen, wessen Schrift das ist und Sie können es sagen. Major Lauth erwiderte mir: Ach nein, das nicht. Weiteres kam zwischen uns nicht vor, und der Beweis dafür ist, daß unsere Beziehungen fortdauerten.

Oberst Picquart ist sichtlich ermüdet, der Vorsitzende bewilligt eine Pause. Während er hocherhobenen Hauptes den Saal verläßt, ertönt es von allen Seiten: Es lebe der Oberstlieutenant Picquart! Dazwischen Beifallsklatschen. An der Kundgebung betheiligen sich viele Advokaten. Der Versuch einer Gegenkundgebung wird nicht gemacht. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung fragt Labori: Welchem Umstande schreibt der Zeuge die Machenschaften zu, deren Opfer er geworden ist?

Picquart: Man wollte meine Beweisführung betreffs des Schreibens Esterhazys durchkreuzen. Labori: Gingen diese Machenschaften von Esterhazy aus? Picquart: Ja, er hat aber jedenfalls einen Mitschuldigen im Kriegsministerium. Einen der von mir erwähnten Briefe konnte nur Jemand geschrieben und abgesandt haben, dem bekannt war, was in den Bureaus des Ministeriums vorging. Ich reichte eine Klage wegen Fälschung am 4. Jan. ein; eine Untersuchung wurde zwar darauf eingeleitet, aber es wurde mir von deren Ergebniß keinerlei Mittheilung gemacht. Vorhin hatte ich eine Klage zu Händen des Kriegsministers eingereicht.

Ich bat ihn, eine Untersuchung zu veranstalten und den Agenten Sonffrain zu befragen. Major Navary jedoch befragte letztern nicht und ich sagte dem Major, ich wolle mich an die bürgerlichen Gerichte werden. Der Major hatte dagegen nichts vorzubringen.

Einmal berief auch Picquart sich auf sein Amtsgeheimniß. Labori hatte gefragt, welcher Art die Acten über Esterhazy waren. Auf eine Anfrage Laboris wegen der Verhaftung Esterhazys, die man Picquart vorgeworfen hat, sagt Picquart, das sei richtig, und Esterhazy verdiene wenigstens 10 Jahre Festung. Nur aus Gewissenspflicht habe er, Picquart, die Untersuchung über Esterhazy fortgesetzt, und zwar mit Zustimmung der Vorgesetzten, erst auf ausdrücklichen Befehl würde er sie abgebrochen haben. Labori: Ist dieser Befehl jemals an Sie ergangen? Picquart: Nein, niemals. Labori theilt Picquart mit, was Gonse ausgesagt hat. Gonse habe ihm (Picquart) empfohlen, die Dreyfus- und Esterhazy-Sache nicht zu verquicken. Dann frost Labori um Picquarts persönliche Meinung über das Bordereau als Grundlage der Anklage gegen Dreyfus. Picquart: Für mich war das Bordereau der Hauptgrund der Anklage gegen Dreyfus. Labori: Wie erklären Sie sich, daß General Gonse die zwei Sachen nicht vereinigen wollte? Picquart: Indem er mich bat, meine Untersuchung fortzusetzen, fügte er hinzu, ich möchte die beiden Sachen nicht verm[engen]. Ich muß gestehen, daß ich niemals ver[standen] habe, das nicht geschehen dürfe, da [Esterhazy] mit [Esterhazys]

Clémenceau: Aber Sie haben ja selbst bei Picquart Hausſuchung gehalten, Herr General!

Labori: Und da erlebte man das Unerhörte, eine Hausſuchung bei einem Officier, der das Vertrauen seiner Vorgesetzten in dem Maße hatte, daß man ihn an die Spitze des Kundschafterdienstes stellte! Bei diesem sehr achtbaren Officier hat der Herr General Hausſuchung gehalten! de Pellieux: Ich bin allerdings nicht stark im Gerichtsverfahren, und ich muß sagen, daß ich eine gesetzliche Maßregel als Gerichtsbeamter nicht traf, ohne einen Richter, den ich nennen kann, Herrn Berthaus, zu befragen. Er sagte mir, ich hätte nicht bloß das Recht, sondern es sei meine Pflicht. Clémenceau: Haben Sie diesen Rath von Herrn Berthaus vor oder nach der Hausſuchung erhalten? de Pellieux: Nachher. (Allgemeine Heiterkeit.) Clémenceau: Nun wohl, Herr General, es gibt hier Richter, die Ihnen beweisen werden, daß Sie nicht das Recht hatten, bei Picquart Hausſuchung zu halten. Für den Augenblick beschränke ich mich darauf, den General de Pellieux zu fragen, ob auch ihm zu verdanken ist, daß man bei Picquart nach Streichhölzern suchte (um gegen ihn eine Stenerdefrandation festzustellen)? de Pellieux: Nein, der Polizeicommissar Aymard ist für diesen Mißgriff verantwortlich. Die weiteren Zeugenvernehmungen sind weniger von Interesse. Nach einer weiteren Auseinandersetzung sagt Pavary, die militärische Justiz handle nicht wie die Civiljustiz, und mit der Antwort Clémenceaus: „Es gibt nur eine Justiz: die wahre," wird die Sitzung aufgehoben.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 14. Februar.

8 **Die Liedertafel des Kirchengesangvereins** war, wie alle Veranstaltungen des Vereins, zahlreich besucht. Es war, wie der Präses des Vereins, Herr Kaplan Fettweis, hervorhob, ein Wagestück, das der Verein unternahm, am Sonntag vor Karneval eine Liedertafel zu veranstalten. Wenn trotzdem die Mitglieder und Freunde und Gönner des Vereins zahlreich, wie stets, sich eingefunden, so ist das eine Anerkennung für den Verein, wie sie besser und nachdrücklicher nicht gegeben werden kann. Der Besuch liefert den besten Beweis, daß „Witze" über die Wallfahrt nach Kevelaer und die Alexianer in Aachen, wie sie letzthin in einer hiesigen Karnevalssitzung geliefert wurden, nachgerade langweilig geworden sind und bei den Bürgern in Neuß nicht verfangen. Eine vorzügliche Stimmung schuf sofort der Klaviervortrag der Fräuleins Lorenz und Elbern. Die Ouvertüre zu den „Lustigen Weibern" ist ein stimmungsvolles packendes Tonstück, das von den beiden Damen verständniß- [illegible]

* **Düsseldorf,** 13. Febr. Das günstige Wetter hat der festen Rheinbrücke letzten Zeit bedeutend Rampe zur Brücke schüttet, auch ein gr Rampe und Akademi Ratingerthor sind fe straße ist fortgeführt mit Packlage und B sehen. Eine große B Kohlenthor und der bis zum zweiten Pf vorgeschoben, die Böf und Treppe versehen. zwischen Kohlenthor dazu der aus dem E der durch einen Bag befördert wird. M für Hochwasserfreie S hier die Arbeiten be für die Montage des aufgestellt.

* **Von der G** Bauernhof zwischen drei Kühen durch die angelegt. Wir verl nicht in Ordnung ge eine event. Ueberiretu Die Landwirthe th Revisionsbücher und Belege nie sorgsam der vielen in den Gre Verfügungen ist die 1893, betr. Einfuhr schrift ist jeder im Ver besitzer verpflichtet, ein Schein, auf dem Sign Pferdes vermerkt ist, Fuhrwerkes stets beim führen und ist auf V Zolleinnehmern vorzu dem Bürgermeisteramt ausgestellt und sind Kalenderjahres. Nach neuert werden. Da d niß oder Nachlässigkei Erneuerung des Schei zu unliebsamen Aufe Beamten, welch letztere Durchführung der Ma

* **Köln,** 13. Fe in der verflossenen Vorstände zahlreicher statt und zwar behufs den diesjährigen Ros darstellend die Entwick aus folgenden Nummer Herolde zu Pferde, da 2. Musikcorps der Fu Funken-Artillerie. 2b. schützen. 2c. Die Feld Wagen: Das Funke 2—2d Funken Artiller berittten. 3b. Reiterg gruppe: Pagen, Kran

Der angehende Künstler, der sich, dem Vernehmen nach, der Bühne zu widmen gedenkt, ist eine äußerst sympathische Erscheinung; in der Wahl seiner Vorträge zeigte er einen gebildeten Geschmack, die Ausführung war freilich noch nicht ganz durchgebildet, der junge Mann hat aber Stimme und sicher wird sein heutiges Auditorium es freudig begrüßen, ihn über kurz oder lang wieder einmal zu hören. Herr Hammerschmidt, der zweite Solist des Abends, ist Mitglied des Vereins Die Stimme ist ungewöhnlich schön und sympathisch. Die Chorleistungen waren in Wahl und Ausführung hocherfreulich. Der Chor war sogar stärker vertreten, als letzthin, die Mitglieder haben also den Wink der ‚Neuß-Grevenbroicher Zeitung' ganz richtig verstanden und wenn auch diese Zeitung wieder herhalten mußte, so tröstet den Referenten das Bewußtsein, daß seine Absicht zum Theil erreicht. Referent konstatiert dies, ohne Groll, mit Genugthuung. Charakteristisch waren auch die gemeinschaftlichen Lieder und die Bühnenaufführungen. Die Stimmung konnte kaum übertroffen werden.

⊙ **Die Vertrauensleute des Volksvereins** seien auf die heute Abend im Hotel Pelzer punkt 8½ Uhr stattfindende Zusammenkunft hierdurch nochmals aufmerksam gemacht.

Fahrkartenschalter. Auf einen Uebelstand am hiesigen Bahnhofe, worüber schon wiederholt Klagen laut geworden sind, sei an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Seit Einführung des Fahrkartenschalters für den Durchgangs-Verkehr ist nach dem Einlaufen der Anschlußzüge an dem ersten Fahrkartenschalter am Eingang ein derart starker Andrang, daß man mitunter recht lange warten muß, bis der Beamte die Passagiere am Durchgangsschalter abgefertigt hat. Der Schalterbeamte soll an zwei geöffneten Schaltern (Orts- und Durchgangsverkehr) Fahrkarten verabfolgen, welches einfach unmöglich ist. Auf der einen wie auf der anderen Seite herrscht hierdurch stets ein unliebsames Gedränge. Es wird besonders betont, daß der Uebelstand erst nach der Ankunft der Züge auf der Rheinischen- bezw. Bergisch Märkischen Seite wahrzunehmen ist. Hoffentlich genügen wohl diese Zeilen, daß seitens der Eisenbahn-Verwaltung für Abhülfe gesorgt wird. Eingesandt.

Aus dem Kreise Grevenbroich, 12. Febr. Die Polizei-Behörde bringt mittels Bekanntmachung in Erinnerung, daß Jeder, welcher Kost- und Quartiergänger gegen Entgelt bei sich aufnimmt, hiervon unter Angabe der Zahl der aufzunehmenden Personen und der für dieselben bestimmten Räumlichkeiten der Ortspolizeibehörde binnen 6 Tagen bei Vermeidung von Strafe Anzeige zu erstatten hat. Für die Prüfung der Zulässigkeit der Aufnahme sind die Vorschriften der Bezirks-Polizei-Verordnung vom 11. Juli 1887 entscheidend. — Die Etats der Stadt und Bürgermeisterei Grevenbroich liegen seit dem 9. dss. auf dem Rathause während 14 Tagen zur Einsicht der Gemeindeglieder und Forenzen offen. — Ueber die Gehöfte von Gottschalk Marx in Wevelinghoven und Jakob Becker in Hemmerden ist, da der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter den Rindviehbeständen derselben festgestellt, die Sperre verhängt. Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Landwirthes Max Ditges in Rothausen ist erloschen und die Gehöftssperre daher aufgehoben worden.

*** **Düsseldorfer Chronik**, 13. Febr. Das günstige Wetter hat gestattet, daß die Anlagen zum Bau der festen Rheinbrücke auf der rechten Rheinseite in der letzten Zeit bedeutende Fortschritte gemacht haben. Die Rampe zur Brücke ist in voller Höhe und Breite angeschüttet, auch ein großer Theil der Erdarbeiten zwischen Rampe und Akademiegebäude, am Eiskellerberg bis zum Ratingerthor sind sehr vorgeschritten, die westliche Alleestraße ist fortgeführt bis unterhalb des Eiskellerberges, mit Packlage und Basaltdecke sowie Gasbeleuchtung versehen. Eine große Veränderung hat das Werft zwischen Kohlenthor und der neuen Brücke erfahren, dasselbe ist bis zum zweiten Pfeiler etwa 40 Meter in den Rhein vorgeschoben, die Böschung wurde gepflastert mit Rampe und Treppe versehen. Mit Anschüttung der Stromstraße zwischen Kohlenthor und Brücke ist begonnen, es wird dazu der aus dem Rhein gebaggerte Kies verwendet, der durch einen Bagger aus den Nachen aufs Werft befördert wird. Mit Herstellung der Böschungsmauer für Hochwasserfreie Straße ist bereits begonnen. Sobald hier die Arbeiten beendet sind, werden die Werkstätten für die Montage des rechtsseitigen Brückenbogens hier aufgestellt.

* **Von der Grenze**, 11. Febr. Auf einem Bauernhof zwischen Wankum und Hinsbeck wurde bei drei Kühen durch die Zollverwaltung Plombenverschluß angelegt. Wie verlautet, sollen die Ausweisscheine nicht in Ordnung gewesen sein, so daß es sich nur um eine event. Uebertretung der Transportcontrolle handelt. Die Landwirthe können in der Führung ihrer Revisionsbücher und Aufbewahrung der diesbezüglichen Belege nie sorgsam genug zu Werke gehen. — Eine der vielen in den Grenzbezirken in Betracht kommenden Verfügungen ist die Verordnung vom 27. Februar 1893, betr. Einfuhr von Pferden. Laut dieser Vorschrift ist jeder im Verkehr mit Holland stehende Pferdebesitzer verpflichtet, einen Pferdeschein zu lösen. Dieser Schein, auf dem Signalement, ungefähres Alter ꝛc. des Pferdes vermerkt ist, hat der Reiter oder Lenker eines Fuhrwerkes stets beim Passiren der Grenze bei sich zu führen und ist auf Verlangen den Grenzaufsehern und Zolleinnehmern vorzuzeigen. Die Scheine werden auf dem Bürgermeisteramte des Wohnortes der Besitzer ausgestellt und sind nur gültig für die Zeit eines Kalenderjahres. Nach Ablauf müssen die Scheine erneuert werden. Da diese Vorschriften oft aus Unkenntniß oder Nachlässigkeit nicht beachtet und meistens die Erneuerung des Scheines vergessen wird, kommt es oft zu unliebsamen Auftritten zwischen Fuhrleuten und Beamten, welch letztere gehalten sind, auf die geordnete Durchführung der Maßregeln scharf zu achten.

* **Köln**, 13. Febr. Im Krystall-Palast fand in der verflossenen Woche eine Versammlung der Vorstände zahlreicher Carnevals-Gesellschaften Köln's statt und zwar behufs Aufstellung des Progamms für den diesjährigen Rosenmontagszug. Der Zug wird, darstellend die Entwickelung des Carnevals seit 1823, aus folgenden Nummern bestehen: 1. Viel Volk. 1a. Herolde zu Pferde, das Nahen des Zuges verkündend. 2. Musikcorps der Funken-Artillerie. 2a. Generalstab Funken-Artillerie. 2b. Die Funken-Artillerie mit Geschützen. 2c. Die Feldpost der Funken-Artillerie. 2d. Wagen: Das Funkenzelt (Severinsthorburg). (Nr. 2—2d Funken Artillerie) 3. Musikcorps. 3a. Herold, berittes. 3b. Reitergruppe, der Dreibund. 3c. Fußgruppe: Pagen, Kranzträger usw. 3d. Vorboten des Friedens. 3e. Wagen: Des Friedens Einzug. (Nr. (Nr. 3—3e Gesellschaft Kölner Narrenzunft.) 4 Reitergruppe. 5. Wagen: Die Carnevals-Gesellschaft 1823. (Nr. 4—5 Gesellschaft Eintracht.) 6. Musikcorps. 7 Vorreiter. 8 Wagen: Das Urmlahäuschen (Nr. 7 und 8 Gesellschaft Alaaf Kölen.) 9. Reitergruppe: Werkleute, Steinmetzen, Maurer usw. 10. Wagen: Der Domkrahnen. (Nr. 9 und 10 Gesellschaft Carnevalistischer Stadtrath) 11. Musikcorps. Die Kölner Bürgerwehr. 13. Fußgruppe: Die Martinsstrumes. 14. Wagen: Plitt-Jüppge mit dem Carrousel. Nr 11. bis 14 Gesellschaft Klimm-Bamm) 15. Bannerträger und Herold. 15a. Musikcorps. 15b. Wimpelträger. 16 Vorreiter der Lätitia. 17. Wagen: Lätitia, die Freude. (Nr. 15—17 Große Kölner Carnevals-Gesellschaft, Festcomite.) 18. Musik und Tambourcorps der Funken Infanterie. 18a. Funken-Sappeur. 18b. Generalstab der Funken-Infanterie. 18c. Die mobilen Funken. 18d. Die Funkenpost 18e. Die Kriegsfaust. 18f. Wagen: Funken-Wachtstube (die Paulus-Wache) (Nr. 18—18f Funken-Infanterie). 19. Musikcorps des Kölner Bauer. 20. Das Geckenbähnchen mit den hilligen Mädchen und Knechten. 21. Vorreiter des Kölner Bauer. 22. Wagen: Kölner Bauer und Jungfrau. (Nr. 22 Fest-Comite.) 23. Rittergruppe: Hochbau, Tiefbau, Canalisation usw. 24. Wagen: Colonia, nachdem der Festungsgürtel gesprengt. (Nr. 24 Fest-Comite.) 24a. Reservegespann und Werkleute. 25. Fußgruppe: Die Heils-Armee. (Wander-Club Fortuna 1891.) 26. Musikcorps. 27. Vorreiter: Der Vorstand des Vereins für weibliche Angestellte. 28. Wagen: Neues Vereinshaus für weibliche Angestellte. (Nr. 26—28 Gesellschaft Kuvents-öhne) 29. Musikcorps. 29a. Vorreiter. 30. Wagen: Das neue Kölner Panopticum. (Nr. 30 Gesellschaft Närrische Kochkünstler.) 31. Musikcorps: Zapfjungen. 32. Fußgruppe: Der Pilsener Bierkrawall. 33. Wagen: Kölsch Wiehs (Nr. 32 und 33 Gesellschaft Greesberger.) 34. Musikcorps. (Musik-Verein Arion.) 35. Fußgruppe: Schmutz-Schutz-Truppe. (Familienkreis Maiglöckchen.) 36. Wagen: Der Kölner Dreck auf Reisen, (Nr. 36 Gesellschaft Närrische Südwetter.) 37. Musikcorps. (Musik-Verein Acordia.) 38. Vorreiter: Apoll mit den neuen Musen 39 Wagen: Das Jubiläum des Stadt-Theaters. Nr. 38 und 39 Närrische Genossenschaft.) 40. Der Radfahrerinnen-Club. (Raderclub Kurier.) 41. Musikcorps. 42. Fußgruppe: Fliegende Buchhändler, Postboten usw. 43. Wagen: Der neueste Sport. (Nr. 41—43 Fest Comite. 44. Musikcorps aus der Zeit des hiligen deutschen Reiches. (Musik-Verein Ossian.) 45. Reitergruppe. 46. Wagen mit dem neuen Stadtwappen. Nr 45 und 46 Große Carnevals-Gesellschaft, Fest-Comite.) 47. Fußgruppe: Hellebarbie. 48. Musikcorps, beritten. 49. Ehrengarde des Prinzen Carneval, 18. Reiter. 50. Wagen des Prinzen Carneval. Vereinigte Dinstags-Ball gesellschaften. 51. Schlußwagen: Die Taxameter-Droschke.

* **Köln**, 10. Febr. Den Drehorgelspielern in Köln ist seitens des Polizeipräsidiums die Benachrichtigung zugegangen, daß ihnen vom 1. März d. J. ab wegen der durch ihre Thätigkeit hervorgerufenen erheblichen Belästigungen der Einwohnerschaft im Stadtkreise Köln keine Erlaubniß mehr zum Spielen auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen oder von Haus zu Haus ertheilt werden würde. Es wird sonnach die Drehorgel vom 1. k. M. ab von den Straßen und Plätzen hiesiger Stadt verschwinden.

* **Düren**, 10. Febr. Am Sonntag den 6. Febr. war im Drei-Kaiser-Hotel hierselbst eine große Anzahl Schneidermeister versammelt, um die Gründung einer Schneider-Innung in die Wege zu leiten. Herr Wilh. Merzenich eröffnete gegen 5 Uhr die Sitzung mit dem Gruße: „Gott segne das ehrbare Handwerk!" Alsdann erläuterte derselbe kurz den Zweck der Zusammenkunft, betonte, daß das neue Handwerker-Gesetz eine Vereinigung der Handwerker in möglichst kräftigen Verbänden erforderlich mache und stellte den als Gast anwesenden Vorsitzenden des Rheinischen Schneiderbundes und Obermeister der Krefelder Innung, Herrn Wormanns, vor. Letzterer nahm alsbald das Wort und verbreitete sich in eingehender Weise über die derzeitige Lage des Handwerks und insbesondere des Schneidergewerbes. Weiter erl uterte Herr Wormanns das Innungsleben, wie es sich in Krefeld vor und nach entwickelt habe. Früher habe man schon, wenn das Wort „Innung" gefallen wäre, eine Gänsehaut bekommen, aber heute schließe sich Alles in Innungen zusammen; in Aachen hätten gar die Droschkenkutscher eine Innung gegründet. Die Krefelder Innung stehe sehr hoch. Mit derselben sei eine Kranken- und eine Sterbekasse verbunden, desgleichen ein Rohstofflager und ein Konfectionshaus, welche Einrichtungen stark benutzt würden und glänzende Erfolge aufzuweisen hätten. Am Palmsonntag habe man im Innungsgeschäfte über 2000 Mark gelöst. Man sehe hieraus, daß vereinte Kraft doch etwas erzielen könnte. Auch die Gesetzgebung würde ohne Zweifel immer mehr unseren Interessen gerecht werden. Den Fortschritt könne und dürfe man allerdings nicht aufhalten, aber man müsse suchen, die Konfection für das Schneidergewerbe zurück zu erobern. Möchte man sich doch überall organisiren, um die Vortheile des neuen Handwerkergesetzes dem Gesammtstande zu sichern. Natürlich müsse Leid und Mißgunst nicht vorherrschen, sonst könne von einem segensreichen Innungsleben keine Rede sein. Herr Goebels schilderte lebhaft die traurige Lage des Dürener Schneidergewerbes; einer reiße dem andern fast die Arbeit aus den Händen, und die Bezahlung sei eine so schlechte, daß selbst mancher sehr fleißige Meister kaum den nöthigen Lebensunterhalt erziele. Redner bat auch dringend, eine Zwangsinnung anzustreben. Herr Wormanns wies darauf hin, daß eine Innung an sich nicht das Allheilmittel für das Handwerk sei; die Innungsmitglieder müßten auch eifrig und selbstlos an dem Innungsleben sich betheiligen. Auch er sei früher Gegner des Zwanges gewesen, jedoch solle auch auf den Einzelnen kein Zwang ausgeübt werden, nur müßten alle Schneidermeister gezwungen werden, der Innung als Mitglied beizutreten. Bezüglich der Preisstellung für einzelne Arbeiten sei Jeder frei, wenn auch in dieser Hinsicht eine Verständigung nur nützen könne. Nach weiteren lebhaften und anregenden Debatten unterzeichneten alle Anwesenden den oben erwähnten Antrag, wodurch das Inslebentreten der Schneider-Innung gesichert erscheint.

* **Aachen**, 11. Febr. In der verflossenen Nacht wurde in Rothe Erde ein junger Mann, der das Eisenbahn-Geleise der Strecke Rothe Erde-Haaren entlang gegangen war, von einem Güterzuge erfaßt und todtgefahren. Sein Leichnam wurde heute Morgen an der Unfallstelle gefunden. — Ein Weber-Ausstand ist in der Tuchfabrik von Leffmann & Meyer hier ausgebrochen. Gegenstand des Streites ist die Behandlung der Weber in der genannten Fabrik; namentlich handelt es sich um einen Weber, dem die Firma für eine lose Stelle im Stück, nur acht Centimeter vom Ende desselben entfernt, 50 Pfg. Strafgeld abgehalten hatte. Die Klage des Webers war am Montag am Gewerbegericht angenommen worden; der Mann selbst wurde nun am Dienstag und Mittwoch von einem Webstuhl zum andern geschickt, und daraus schloß die Weberschaft, daß er entlassen werden solle. Sie erklärte sich darauf am Mittwoch, 75 Mann stark, solidarisch mit dem Mann und will die Arbeit erst wieder aufnehmen, wenn derselbe in seiner frühern Beschäftigung steht. Um die Beilegung des Ausstandes bemühen sich der Gewerbe-Inspector und die Vermittelungs-Instanz des Christlich-socialen Textil-Arbeiter-Verbandes.

* **Aachen**, 9. Febr. Die kirchliche Genehmigung zum Verkaufe des Christenser-Klosters am Theaterplatze hierselbst an die Stadtverwaltung hierselbst ist eingetroffen. Die Christenserinnen werden das Kloster jedoch erst verlassen, wenn sie ein neues Heim in unserer Stadt haben. — Die Stadtverwaltung hat gestern in geheimer Sitzung, nachdem vor einigen Wochen der protestantische Theologe Hr. Dr. A. Richel, bisher Volontair bei der hiesigen Stadtbibliothek, zum wissenschaftlichen Hülfsarbeiter gewählt worden war, auch Hrn. Dr. M. J. Müller aus Bonn zum wissenschaftlichen Hülfsarbeiter an genannter Anstalt gewählt. Der Stadtbibliothekar ist Israelit, die beiden wissenschaftlichen Hülfsarbeiter sind protestantisch bezw. katholisch. Kann man die Parität in einer weit überwiegend katholischen Stadt wohl weiter treiben?

Vermischtes.

* **Verviers**, 11. Febr. In der vorletzten Nacht wurden hier und in Hedimont von verschiedenen an den Straßen stehenden Kreuzen die Christuskörper abgerissen, zertrümmert oder in die Vesdre geworfen. Gerade im verkehrreichsten Theile der Stadt haben die Bilderstürmer am schlimmsten gehaust. In den Kirchen werden Sühne-Andachten abgehalten.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

○ **Berlin**, 14. Febr. Der frühere Director des Kolonialamtes, Senatspräsident Dr. Kaiser, ist gestorben. — Wegen des Zola-Prozesses fand gestern in einer von Studenten zahlreich besuchten Wirthschaft eine Rauferei statt, da für und gegen Dreyfus Partei ergriffen wurde.

+ **Paris**, 14. Febr. Der Zola-Proceß wird voraussichtlich Dienstag zu Ende geführt werden. In vielen Städten der Provinz fanden anläßlich des Processes Versammlungen statt.

⚠ **Brünn**, 14. Febr. Der frühere Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoki, ist gestorben.

† **Rom**, 13. Febr. Der Messe, welche der Papst heute aus Anlaß des bevorstehenden Jahrestages seiner Wahl celebrirte, wohnte eine große Menschenmenge bei, darunter ungefähr 15000 Pilger. Auch das diplomatische Corps hatte sich auf der für dasselbe eingerichtete Tribüne eingefunden. Der Papst, der sehr wohl aussah und mit lauter Stimme den Segen ertheilte, wurde bei seinem Erscheinen in der Basilika des Vaticans und beim Verlassen derselben von der Menge begeistert begrüßt.

⊙ **London**, 12. Febr. Die meisten Blätter sehen in der mit so großer Majorität erfolgten Wiederwahl des Präsidenten Krüger eine Ermuthigung zum Widerstande der Buren gegen die englische Suzeränität. Verschiedene Journale hegen Besorgniß wegen des Friedens.

⊙ **Havannah**, 13. Febr. In der Versammlung des radicalen Flügels der Autonomisten wurde beschlossen, Verhandlungen mit den Aufständischen zu eröffnen, da man glaubt, daß der Aufstand nicht mit Waffengewalt unterdrückt werden könne.

Fruchtpreise zu Neuß vom 14. Februar.

Weizen	kleiner	20	20
	engl. 1. Qual.	19	60
	„ 2. „	19	10
Roggen	1. Qual.	14	—
	2. „	13	50
Gerste	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Hafer	1. Qual.	13	60
	2. „	12	60

(Alles die 100 Kilo.)

Kartoffeln	à 50 Kilo	ℳ 2—3
Heu		2,50—3,50
Maschinenstroh	à 500 Kilo	18 —
Flegeldrusch	„ „ „	20 —

Weizen höher.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	52 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	53 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	106 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	4 80
Butter per Kilo	2 —
Eier per Schock (60 Stück)	5 10

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Düsseldorf, 12. Febr. (Fruchtpreise.) Weizen, inländ. 1. Qual. 20,30, 2. 19,30, ausländ. 1. Qual. 21,50, 2. 20,90, 3. 20,30 ℳ; Roggen, inländ. 1. Qual. 14,50, 2. 14,—, ausl. 1. Qual. 16,60, 2. 16,20, 3. 15,60; Gerste 1. Qual 23,—, 2. 20,—, 3. 11,50, ausl. 1. Qual. 23,—, 2. 20,—, 3. 11,50; Hafer, inländ. 1. Qual. 14,70, 2. 14,40, 3. 13,70, ausländ 1. Qual. 16,20, 2. 15,80, 3. 14,80 ℳ. Brodpreis der Bäcker-Innung: Das 8pfünd. Schwarzbrod kostet 72 Pfg.

Krefeld, 11. Febr. Kartoffeln, weiße, ℳ 4,00—4,40 die 100 Kil. Rindfleisch 50—60, Kalbfleisch 65—70, Hammelfleisch 60—75, mageres Schweinefleisch 80—85, Schinken 85—100, Speck 70—75 Pfg., Butter ℳ 1,10. — (Alles per ½ Kil.) Eier, hiesige, per Viertel 1,80—2,00 ℳ.

Kempen, 11. Febr. Marktpreis pro 100 Kilo: Weizen, 1. Qual. 19,50, 2. 19,—. Roggen, 1. Qual. 13,50, 2. 13,—. Hafer, fremder 15,—, hiesiger 14,—. Gerste 10,50. Kleien im Kleinhandel die 50 Kil. 4,80, im Großhandel 4,60. Leinmehl 7,90, franco Hof 8,10. Kartoffeln, weiße 2,20 die 50 Kil. Heu 30,—, Stroh 24,— die 500 Kil.

Rheinberg, 11. Febr. Fruchtmarkt. Weizen 1. Sorte ℳ 15,67, 2. 19,33, Roggen 1. Sorte 14,40, 2. 14,26, Hafer 1. Sorte 14,—, 2. 13,50 die 100 Kil. Heu ℳ 40,—, Stroh 26,— die 500 Kil.

Köln, 12. Febr. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen ℳ —,—, Roggen ℳ 13,80, Hafer ℳ 13,80. Zufuhr: — Sack Weizen, 12 Sack Roggen, 11 Sack Hafer. Heu ℳ 5,40—6,80, Richtstroh 2,—, Krummstroh 2,90 die 100 Kil.

Köln, 11. Febr. Marktbericht. (Durchschnittspreise.) Butter ℳ 2,10—2,30 das Kil. Eier 2,25—2,75 das Viertel. Hinkel 2,80—3,60 Tauben ℳ 1,00—1,20 das Paar. Truthahn 6,00—8,00 das Stück. Kaninchen ℳ 1,00—1,20, Hühner 1,50—2,20, Enten 3,50—4,00, Gänse ℳ 6,— das Stück. Ochsenfleisch von der Keule ℳ 1,36—1,51, vom Bauch 1,05—1,27, Kalbfleisch 1,33—1,50, Hammelfleisch 1,08—1,48, Speck, geräuchert ℳ 1,53—1,63, gesalzen 1,55—1,65, Schmalz 1,52—1,55 Nierenfett 0,74—0,88, Zwiebel 0,14—0,16 das Kil. Eßäpfel ℳ 30—36, Kochäpfel 26,00—30,00 die 100 Kil. Kartoffeln, weiße ℳ 4,60—5,60, rothe 4,80—6,20, Nieren- 3,00—9,00 die 100 Kil.

Trier, 11. Febr. Fruchtmarkt. Hafer 1. Sorte ℳ 14.—, 2. 13,80, 3. 13,60. Roggenstroh 0,00—0,00, Wiesenheu 6,00—7,20. Zufuhr ziemlich stark. Handel etwas schleppend. Preise unverändert. Kartoffeln, weiße ℳ 4,60, rothe ℳ 5,20, Nieren- ℳ — die 100 Kil. Zufuhr 15000 Kil. Handel ziemlich langsam. Preise unverändert.

Magdeburg, 12. Febr. Kornzucker I. Erzeugniß 88% o. S. ℳ 10,00—10,80; Nacherzeugnisse 75% o. S. ℳ 7,45—7,90. Ruhig. Brodraffinade I 28,25, II 28,—. Gemahlene Raffinade mit Faß ℳ 28,00—28,50. Melis I mit Faß 22,62½—22,75. Stetig.

Bremen, 12. Febr. Schmalz. Wilcox ℳ 0,28, Armour shield ℳ 0,28¼, Cudahy 0,29 ℳ, Choice Grocery 0,29, White label 0,29¼. Stramm. Amerikan. Speck, Low short vorr. 28. Sehr fest.

Hamburg, 11. Febr. Pflaumen, türkische ℳ 22—26, Katharinen- 45—60. californische 20,50—37,00 die 50 Kil.

Hamburg, 12. Febr. Schmalz Wilcox ℳ 25⅝, Fairbanks 37, Armour shield 28 — Zucker Febr. 9,17, März 9,25, April 9,30, Mai 9,40 G. Ruhig.

Hamburg, 12. Febr. Weizen fester, holsteinischer ℳ 180—190. Roggen f. st. mecklenburgischer ℳ 140—148, russischer fest, 109.

Wien, 12 Febr. Weizen Frühjahr 11,91 G., 11,92 B. Roggen Frühjahr 8,89 G., 8,90 B. Mais Mai-Juni 5,59 G. 5,61 B. Hafer Frühjahr 6,82 G. 6,88 B.

Pesth, 12 Febr. Weizen Frühjahr 12 12 G., 12,14 B., Sept. 9,39 G., 9,41 B. Roggen Frühjahr 8,73 G., 8,75 B. Hafer Frühjahr 6,50 G., 6,52 B. Mais Mai-Juni 5,38 G., 5,39 B.

Amsterdam, 12. Febr. Weizen März Fl. 231, Mai 225. Roggen März 135, Mai 131, Juli 000, Oct. 124.

Antwerpen, 11. Febr. Getreidemarkt. Weizen fester in Folge Abnahme der Vorräthe; rother amerik. Winter- mit Certif. Frs. 21½—21⅞, Montreal- 21½, Kansas- 21½—21⅝, Rosario- schwimmend 21—21½, neuer Donau- 17¼—20½, unter Dampf 19¼. Roggen behauptet; Donau-, Moldau-, bulgar. und St Helena- 12¼—13½, St. Petersburger 13⅝, amerik. 14 Gerste fest; Schwarz Meer- und Asow-Futter- 11—12½, Donau- 10½—11⅛, Moldau- 12—14, Salonichi- und Smyrna- 11⅜—15½, amer. 11½, Mai-Juni 10⅝, Dushak- und Angora- 26—18. Hafer behauptet; weißer amerikan. 16⅝—17. Mais behauptet; gem. amerikan. 9½—9⅝ weißer 9⅞, Plata- 10¼—10½, Cinquantino- 11—11¼, Donau- und Schwarz-Meer- 10⅛—10½ die 100 Kil.

Petersburg, 11. Febr Weizen vorr. 11,50, Roggen vorr. 6,50. Hafer vorr. 4,70. Hanf vorr. —,—. Leinsaat vorr. 11,70. Talg vorr. —,—.

Paris, 12 Febr (Schluß.) Weizen Febr. Frs. 29 30, März 28,85, März-Juni 28,60, Mai-Aug. 27,75. Roggen Febr. 17,50. Mai-Aug. 17,25 Mehl Febr. 62,15, März 61,85, März-Juni 61,10, Mai-Aug 59,75. Rohzucker 88° 28,00—28,50. Weißer Zucker Febr. 31,37½, März 31,50, Mai-Aug 32,25, Oct.-Jan. 30,—.

Newyork, 11. Febr. Baumwolle. Middl. Upl. 6¼, in New-Orleans 5⅝, in New-York März 6,04, April 6,07, Mai 6,11, Juni 6 14, Juli 6.17, Sept. 6,21. Schmalz vorr. 5,30, Febr. 5,55. — Zucker fair ref. Muse. 3⅝. Rother Winterweizen 104, Weizen Febr. 102⅞, März 102⅞, April —, Mai 98½, Juni —, Juli 90⅜. Kaffee Rio nr. 7 6¼, März 5,65, April 5,65, Mai 5,70, Juni 5,72½. Mehl (Spring clears) 4,—. Mais Febr. 35⅜, März —, April —, Mai 34⅞, Juli 35¾. Getreidefracht 3

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 12 Febr. (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband versrthig in Partien v. 50 Kil. ℳ 55,— B.

Köln, 12. Febr. Leinöl, rohes ℳ 38,—, gekochtes ℳ 40,50 die 100 Kil.

Berlin, 12. Febr. Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorr. 42,50, 50er vorr. 61,90

Stettin, 12. Febr. Spiritus 70er 42,— G.

Hamburg, 12 Febr Rüböl ruhig, 53 B. Spiritus schwächer, Febr. 21½, Febr.-März 21½, März-April 21, April-Mai 20¾. Petroleum ruhig. 4,80 B.

Pesth, 12. Febr. Kohlraps vorr. 12,50 G. 13,25 B.

Paris, 12. Febr. Rüböl Febr. Frs. 52,75, März 53,—, Mai-Aug. 53,75, Sept.-Dec. 53,75. Spiritus Febr. Frs. 44,—, März 44,—, Mai-Aug. 43,—, Sept.-Dec. 39,75.

London, 11. Febr Olivenöl, spanisches 38 sh.

Liverpool, 12. Febr. Leinöl fest, mit Faß rohes 16½ sh., raff. 18 sh.

Kaffee.

Hamburg, 12. Febr. Kaffee. Santos März 36 Pfg., Mai 30¼, Sept. 30, Dec. 31⅛ Pfg. G.

Amsterdam, 12 Febr. Kaffee, vorr. Fl. 34, März 33⅜, Mai 33⅝, Juli 33⅞ Sept. 34⅛, Dec. 34½.

Antwerpen, 12. Febr. Kaffee. März Frs. 37⅜, Mai 38¼. Sept. 38¾ Dec. 39. Behauptet.

Havre, 12. Febr. Kaffee. Febr. Frs. 36⅜ Mai 37, Sept. 37⅜. Dec. 38¼. Fest.

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 12 Febr.

Amsterdam 3. — Berlin 4. Berlin Lomb. 5. — Brüssel 3. — Ital. Plätze 5. — Kopenhagen 4. — Lissabon 4. — London 3. — Madrid 5. — Paris 2. — Petersburg 5½. — Schweiz Pl. 4. — Wien 4.

Viehmärkte.

Düsseldorf, 12. Febr. Zu den Viehmärkten im Schlachthofe waren angetrieben: 71 Stück Großvieh, 1. Qual. 58, 2. 56, 3. 52; 344 Kälber, 1. Qual. 70, 2. 65, 3. 60, einzelne bis 75; 1 Schaf, 1. Qual. 56, 2. 53, 3. 50; 565 Schweine, 1. Qual. 63, 2. 62, 3. 58, eingeführte geschlachtete holländ. Schweine ℳ 58—60. Alles per 50 Kil. Schlachtgewicht. Handel langsam.

Mayen, 11. Febr Viehmarkt. Aufgetrieben zum gestrigen Viehmarkte: 209 Pferde, 107 Ochsen, 57 Kühe und etwa 1000 Schweine. Starke Arbeitspferde 1000 ℳ das Stück. Schöne Zugochsen das Paar 700 ℳ. Gute frischmelkende Kühe 320 ℳ. Ein Paar 6—8 Wochen alte Schweine 42 ℳ. Der Handel in Pferden und Ochsen war flott, in Kühen lebhaft, in Schweinen flott. Nächster Markt am 24. Februar.

Zwolle, 11. Febr. Wochen-Viehmarkt. Zugeführt: 652 Stück Rindvieh, 111 Kälber, 51 Schafe und Lämmer und 434 Schweine (in den Ställen etwa 200 Stück Rindvieh und 22 fette Schweine). Preise: 1. kalbende Kühe ℳ 158—292, 2. über acht Wochen kalbende Kühe ℳ 150—250, 3. frischmilchende Kühe 166—283, 4. Kühe mit 2—4 Jährnen 150—250, 5. Kühe mit Kalbzähnen 125—200, 6. Kälber ℳ 42—92, 7. einundeinhalbjährige Springstiere 50—108, 8. fette Kühe u. Ochsen 42—50, 9. fette Kälber 55—65, 10. fette Schweine 40—43 die 50 Kil. Nr. 8, 9 und 10 Schlachtgewicht. Das Geschäft war heute für Fettvieh, kalbende Kühe und über acht Wochen kalbende Kühe träge, für Ochsen und Kälber weniger.

Brüssel, 11. Febr. Kälbermarkt. Auftrieb: 470 Stück. Preise das Kil. lebend Frs. 0,75—1,15.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für die **Marienkirche in Berlin** aus Hoisten ungen. 18,— ℳ; ung. 1,— ℳ.

Civilstand
der
Bürgermeisterei Garzweiler
pro Monat Januar 1898.

Geburten.

1. Maria Anna, T. von Hub. Wiu. Reinartz, Eisenbahnarb., Priesterath. 11. Maria Louise, T. von Steph. Bongartz, ohne Gewerbe, Garzweiler. 22. Herm. Jos. Hub., S. von Herm. Dusen, Fabrikarb., Priesterath. 23. Maria Louise Hedwig, T. von Joh. Görtz, Bauunternehmern. Garzweiler. 22. Maria, T. von Wilh. Maus, Ackerer, Garzweiler.

Sterbefälle.

12. Alois Helpenstein, 1 J. 2 M., Belmen. 14. Christina Schumacher, 2 J., Belmen. 19. Ehefrau des Tagel. Peter Wilh. Hub. Meuser, Anna Gertr. geb. Brand, 78 J., Priesterath. 25. Wilh. Bings, 9 M., Belmen. 26. Cath. Prick, 11 M., Belmen.

Bürgermeisterei Hemmerden
pro Monat Januar 1898.

Geburten.

6. Joh., S. des Bahnarg. Jac. Büttgen, Gruißem. 20. Catharina, T. des Knechtes Wilh. Winkelmann, Hemmerden. 21. Peter Hub., S. des Fabrikarbeiters Hub. Wasserhoven, Capellen. 21. Maria Helena, T. des Controllwärters Josef Piel, Capellen. 24. Mich., S. d. Kaufmannes Corn. Görgens, Capellen. 26. Wilh., S. des Verwalters, Anton Breidenbend, Capellen. 26. Leonh., S. des Bäckers Heinr. Glasmacher.

Sterbefälle.

2. Peter Tupp, 14 J., Gilverath. 24. Carh. Schumacher, 7 M., Hemmerden. 26. Mich. Görgens, 2 T., Capellen. 21. Marg. Thelen, 21 J. Capellen.

Heirathen.

14. Joh. Gerh. Hennen, Schmiedegef., mit Maria Gertr. Dicken, beide Capellen. 21. Hub. Od. Oehmen, Fabrikschlosser, mit Elis. Lentzen, beide Hemmerden.

Stadtverordneten-Sitzung
im Rathhaussaale zu Neuß.
Freitag den 15. Febr. 1898, Nachmittags 5 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Vertrag mit der Eisenbahn-Direktion betr. Bahnhofs-Umbau,
2. Canalisirung der Kölnerstraße,
3. Anlage eines neuen Abortgebäudes mit Baderaum am Hospital,
4. Verpachtung eines Lagerplatzes an der Hafenbahn,
5. Gesuch betr. käuflichen Erwerb von städt. Terrain am Hafen,
6. Antrag des Reiter-Vereins betr. Absperrung des Dammes pp. für die Wettrennen,
7. Verlängerung von Miethverträgen.

Kath. Gesellenverein.
Alle Handwerksmeister, sowie diejenigen Fabritherrn u. Meister, welche **Handwerksgesellen** suchen, werden auf den im hiesigen katholischen Gesellenverein eingerichteten Arbeitsnachweis aufmerksam gemacht und gebeten, dem Präses oder dem Hausmeister des Vereins ihre Adressen aufzugeben. Wir werden die Namen der Arbeitgeber von Zeit zu Zeit dem Düsseldorfer Verein mittheilen.

Der Vorstand.

Mobilar-Verkauf zu Norf.
Am Mittwoch den 16. Febr. 1898, Vormittags 10 Uhr,
läßt Herr Peter Koenen, Ackerer zu Norf, in seiner Wohnung, wegen Aufgabe der Ackerwirthschaft:

1 sechsjähr. Karrenpferd, 3 Kühe, 1 Mutterschwein, 2 Ferkel, 1 lange Karre, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Wannmühle, 1 Schiebkarre, 1 Jauchepumpe,
sämmtliches Hausmobilar und Küchengeräthe,
Pferdegeschirr, Parthie Kartoffeln, Knollen und Möhren ꝛc. ꝛc.
öffentlich auf Credit gegen bekannte gute Bürgschaft versteigern.

Beträge bis 3 Mk. inclusive müssen gleich bezahlt werden.

Neuß. **Eckertz**, Notar.

Bruchbandagen
in allen Sorten stets vorräthig; besonders empfehle neueste **Kinder-Gummibändchen**, deren Gebrauch sichere Heilung erzielt.

P. J. Peiffer,
approbirter Bandagist,
Zollstraße 16.

Kautschuk-Stempel
in jeder Ausführung, auch mit Wappen,
liefert zu billigsten Preisen die
Expedition der Neuß-Grevenbr. Ztg.

2 Flügel,
in festem Zustande, sind wegen Raummangel spottbillig zu verkaufen, auch auf Abzahlung.

P. Pütz, Düsseldorf, Elisabethstr. 9.



Eine **Eichenholz-Wasserrad-Welle**, 22 Fuß lang, 22 Zoll Durchmesser, zu kaufen gesucht.

Joh. Reinartz, Neuß.



Dr. Glan (Mohren N.), Büchel
Fr. Wilh. Cremer, Büchel.

600—700 Ltr. Milch
bei zweimaliger Anlieferung von einem pünktlichen Zahler gesucht.

Freo. Offerten unter **Nr. 6597** an die Köln-Bergheimer Zeitung erbeten.

Gesucht an jedem Ort vom Allein-Verkäufer **für Rheinland**

Agenten, Händler, Hausirer
zum Verkauf eines patentirten Massenartikels. Kein Laden erforderlich.

Offerten unter **Kd. 152** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Erfahrene **Maschinenschlosser** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Joh. Reinartz,
Mühlenbau- und Maschinenfabrik,
Neuß.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird ein treuer zuverlässiger

Hausknecht
gegen hohen Lohn gesucht.
Wo, sagt d. Expd.

Ein **Schustergeselle** sofort gesucht. **Adam Fenster,**
Orken bei Grevenbroich.

Ein **Bäckerlehrling** sofort gesucht. Glockhammer 21.

Ein **Metzgerlehrling** oder angehender Geselle gesucht.
Johann Schiffer, Capellen.

2 ordentl. **Schneidergesellen** gesucht. Clarissenstr. 19.

Schneidergeselle gesucht.
Franz Lüttges, Orken bei Grevenbroich.

Ein junges kathol. **Mädchen** mit guter Handschrift für den

Ladenverkehr
per 1. April gesucht. Bevorzugt werden solche, welche einige Kenntnisse des **Papier- und Schreibwaarengeschäfts** besitzen.

Jos. Kirschbaum,
Rheydt,
Buch- und Papierhandlung.

Suche sofort ein reinliches, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen für die Hausarbeit.

Frau Thoma, Kölnerstr. 5.

Junge **Frau**, welche in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung eventuell Waschen und Putzen auf halbe u. ganze Tage, selbe übernimmt auch Wäsche im Hause.

Büttgerlandstr. 107.

Ordentl. Mädchen
für Tagesstunden gegen guten Lohn gesucht. Die Exp. sagt wo.

Eine junge tragende **Arbeitskuh** zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Ein durchaus braves, fleißiges einfaches **Mädchen** vom Lande gesucht. Wo, sagt die Exp.

Suche sofort Stelle für eine gesunde **Amme.**

Frau Grolms,
Stellen-Vermittelungsgeschäft.
Königstr. 79.

Platz-Vertreter
für feines natürliches Mineralwasser einer älteren renomirten, bereits eingeführten **Mineralquelle gesucht.** Wagen und Pferde erwünscht. Nur prima Firmen finden Berücksichtigung.

Offerten unter **„Quelle 1898“** an **Haasenstein & Vogler A.-G Köln.**

Pferde-Lotterie
zu Berlin.

Ziehung unwiderruflich am 10. März 1898.

3233 Gewinne.
66 666 Loose.
Hauptgewinne Werth
15 000, 10 000, 9000, 8000 Mk.

Loose à **3** M., Porto u. Liste **30** Pfg., empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder unter Postnachnahme

Carl Heintze, General-Debit,
Berlin W. (Hotel Royal), Unter den Linden 3.

Vincenz-Conferenz
an
St. Marien.
Montag den 13 Febr., Abends 1/4 8 Uhr:

Sitzung.

Der Vorstand.

Große Parthie bestes **Heu** verkaufen. **Gebr. Kallen.**

Hôtel-Restaurant
Kaiserhof,
NEUSS.
Ausschank des beliebten
Dortmunder Kronenbieres
1/2 Liter 15 Pfg.

Neußer Turnverein.
Fastnachts-Dienstag in der Tonhalle:
Grosser Maskenball
verbunden mit Preisvertheilung an die schönsten und originellsten Masken.
Entree für Nichtmitglieder M. 1.— à Person.



Sonntag Vormittags 11 Uhr, im Vereinslokale, Hotel-Restaurant Hermkes:
Carnevalistischer Frühschoppen.

Der Turnrath.

2. Ziehung der 2. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.
Nur die Gewinne über 110 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

12. Februar 1898, vormittags.

19 [150] 33 307 408 743 854 949 **1304** 505 [300] 829 **2049** 153 66 650 84 738 454 **3050**166 393 513 **4115** [150] 246 78 329 38 71 405 530 693 900 13 77 **5089** 464 500 601 96 758 73 892 **6232** 350 527 [150] 724 36 834 **7066** 184 315 42 88 [300] 401 45 59 626 48 **8035** 349 713 97 801 **9137** 736 972

10134 276 89 96 332 97 438 81 519 23 49 608 798 **11156** 243 308 26 39 [150] 511 895 968 95 **12167** 384 439 55 551 696 765 91 998 **13**047 89 313 49 590 744 926 75 **14222** 52 374 474 77 521 75 865 **15096** 116 460 533 671 83 736 877 942 **16**034 114 400 20 604 737 852 **17163** 88 210 414 24 539 627 723 88 932 75 **18187** 353 691 877 913 22 **19072** 122 77 211 19 429 680 718 854 976 94

20081 142 285 453 595 97 607 729 47 79 943 **21216** 359 94 455 714 23 93 944 **22308** 550 900 32 48 **23135** 47 242 369 613 24 60 73 702 **24106** 435 528 49 764 81 818 **25167** 74 351 57 416 731 807 **26152** 264 533 [200] 37 49 641 65 78 83 890 967 **27029** 79 83 164 262 484 **28004** [150] 343 67 570 830 [150] 63 **29106** 96 229 435 59 897

30219 386 416 680 735 837 **31558** 836 [500] **32088** 132 63 [200] 84 [300] 201 503 661 767 **33145** 99 222 425 [150] 570 94 747 [150] **34**082 101 83 209 35 329 437 616 31 714 54 945 **35**065 81 94 206 383 546 828 67 **36**003 7 60 140 [200] 248 309 94 98 552 632 58 86 750 80 828 41 47 **37**051 62 71 96 98 119 24 38 362 475 84 502 726 870 982 **38**127 32 440 593 934 47 **39**065 78 164 348 453 568 85 647 776

40112 222 82 440 75 598 710 910 **41**188 250 334 81 419 61 79 509 97 680 739 98 808 944 **42**125 322 690 957 95 **43**093 167 [300] 299 305 15 411 [150] 542 78 609 86 [150] 758 **44**338 539 753 805 [500] 21 **45**073 135 232 87 453 593 625 73 90 736 60 806 29 41 76 **46**199 232 67 [150] 399 452 747 933 **47**035 58 214 19 24 87 394 [150] 570 653 804 20 936 90 **48**115 550 **49**227 [150] 30 58 59 349 50 476 93 576 724 40 907 39 75

50116 80 89 327 424 587 647 793 892 968 **51**236 468 [200] 565 81 88 613 23 33 72 [150] 762 72 **52**091 190 276 319 72 410 512 684 [150] 895 930 32 **53**010 30 496 578 635 39 874 76 986 **54**030 39 75 175 79 513 639 [200] 704 47 98 867 **55**101 5 461 70 689 92 716 62 878 999 **56**193 274 311 758 93 904 **57**042 472 [600] 532 86 610 40 838 976 95 **58**140 237 335 436 566 70 631 59 97 767 914 **59**008 137 237 753

60216 331 403 549 689 880 81 **61**045 264 551 637 807 52 53 978 88 **62**382 504 61 769 801 31 9 **63**091 212 34 410 515 653 873 924 **64**035 40 52 57 132 37 97 [300] 243 499 552 59 86 753 888 **65**159 84 305 72 514 613 66 717 98 835 39 944 96 **66**125 243 381 502 40 70 781 863 943 **67**180 356 86 520 604 703 41 879 34 974 82 95 **68**043 161 279 414 33 96 872 927 52 **69**128 61 76 227 380 501 3 5 655 65 94 976 80 89

70028 145 202 21 457 636 798 999 **71**097 159 256 361 462 65 96 606 807 85 **72**023 26 125 324 664 746 **73**036 340 91 712 988 **74**073 [200] 229 304 37 40 54 436 525 642 778 875 **75**240 339 82 420 570 823 975 **76**182 207 68 360 69 446 80 624 728 975 **77**003 8 108 209 367 627 42 **78**480 503 753 82 925 **79**287 340 660 719 939

80085 180 276 328 667 785 812 76 967 78 [150] **81**020 122 52 240 436 525 625 880 910 91 **82**257 [200] 74 341 [200] 545 55 71 602 10 56 986 96 **83**053 [200] 186 69 86 205 312 417 [200] 553 608 804 993 **84**025 34 206 45 46 425 605 14 34 71 748 61 [200] 919 23 86 **85**028 62 214 58 345 451 59 78 801 955 57 **86**117 50 417 36 608 48 751 57 814 [150] 17 944 55 73 **87**073 103 280 494 710 84 858 903 **88**106 70 89 216 36 70 318 402 7 36 63 592 601 35 93 961 **89**015 35 230 45 48 366 483 557 604 813 25 48

90182 445 90 864 **91**108 17 60 211 13 54 57 [150] 97 324 69 490 533 643 94 793 847 92005 84 183 284 695 865 964 73 **93**127 398 809 **94**013 29 48 127 31 290 571 86 606 53 747 862 913 **95**004 126 85 89 200 561 [150] 737 830 **96**006 122 259 681 93 759 892 913 **97**202 43 67 346 69 [300] 462 606 26 939 95 **98**052 240 872 928 80 **99**090 642

100111 50 222 73 401 [150] 17 48 90 636 79 999 **101**168 209 31 317 674 830 949 54 **102**234 672 744 60 963 **103**275 326 49 619 69 710 26 **104**014 144 301 57 79 82 464 85 503 31 73 780 805 40 76 929 42 72 **105**070 142 322 61 78 923 71 **106**035 76 129 74 226 357 68 77 79 80 902 **107**009 121 202 4 321 52 621 707 75 892 **108**035 190 204 306 401 48 67 644 711 74 807 933 45 58 67 **109**002 26 71 84 89 222 611 36 861

110044 80 102 52 98 286 327 668 **111**159 253 503 35 98 645 46 883 935 47 **112**213 607 753 937 69 73 **113**035 369 [150] 81 815 50 930 **114**322 443 [200] 61 551 718 63 886 **115**014 331 584 910 17 72 77 **116**004 516 26 739 79 98 822 959 **117**047 55 60 198 253 90 470 579 690 709 88 **118**031 39 48 184 278 343 409 72 [300] 634 58 89 776 869 **119**020 108 19 35 [200] 70 285 526 56 625 719 53 68 984

120034 103 29 85 215 19 23 34 48 438 555 [1500] 626 741 **121**870 **122**017 20 76 102 505 883 98 928 77 **123**001 13 28 155 212 406 887 981 **124**047 123 41 362 797 935 81 **125**035 [150] 39 53 257 436 539 88 719 958 81 **126**140 225 [200] 74 92 442 88 586 607 737 992 **127**031 808 **128**121 87 242 75 431 34 526 784 931 **129**007 18 92 156 74 212 77 315 475 76 539 610 54 701 26 972

130152 344 94 [150] 426 56 505 53 602 [200] 9 52 839 **131**137 208 349 90 471 515 **132**026 236 396 436 718 904 98 **133**189 444 748 **134**259 83 321 38 75 477 563 84 654 947 85 **135**005 24 81 265 351 490 **136**011 355 617 32 39 925 48 **137**071 168 337 477 570 **138**032 [150] 54 72 81 467 556 97 640 54 839 **139**058 125 61 71 252 63 481 90 92 652 821 901

140121 54 536 96 619 828 **141**094 191 274 450 527 48 722 [500] **142** 31 987 **142**080 156 227 361 735 860 71 968 **143**142 302 50 406 528 711 43 50 874 **144**175 292 385 497 596 651 764 856 925 28 **145**276 394 [150] 586 683 914 72 94 **146**036 153 71 95 285 337 88 428 521 672 765 68 977 **147**058 85 371 487 714 55 914 **148**130 60 319 41 63 76 91 617 34 54 817 987 **149**304 97 567 625 859

150003 27 51 309 35 538 45 655 901 92 **151**026 88 243 581 669 **152**244 468 626 847 **153**011 13 95 131 225 537 69 687 820 82 **154**086 200 46 541 49 647 89 721 886 **155**106 252 313 59 95 459 579 620 859 **156**167 73 207 53 88 326 447 67 523 26 55 [150] 69 646 59 72 804 947 90 **157**085 103 214 78 332 476 82 585 694 809 16 44 **158**046 56 64 165 76 201 625 771 866 910 49 [500] **159**102 12 50 228 602 743 982

160015 45 108 78 258 322 24 781 84 830 93 **161**164 74 246 72 86 429 81 547 55 737 948 **162**007 134 66 323 27 674 78 [150] 721 30 55 892 **163**057 186 265 71 406 517 752 950 71 **164**145 244 56 396 477 [200] 612 721 32 948 **165**636 **166**133 66 351 591 669 92 763 84 **167**154 331 497 630 34 705 37 64 **168**041 48 58 219 91 334 84 569 **169**039 143 234 309 38 80 88 804

170129 407 68 629 778 963 **171**091 150 493 518 23 45 696 **172**027 205 18 [1500] 30 419 91 836 908 52 **173**026 532 628 35 729 **174**006 336 54 401 48 62 840 47 49 919 21 44 **175**033 198 210 18 41 300 58 511 668 953 **176**056 148 472 984 **177**120 67 311 33 413 573 76 740 977 **178**030 48 140 312 46 58 449 506 21 885 **179**018 296 300 85 454 960 66 82

180111 216 43 313 14 549 54 623 86 702 863 922 **181**095 240 95 228 46 606 10 61 [150] 796 839 **182**052 82 88 290 309 70 413 58 97 711 946 83 **183**230 417 81 545 710 92 868 83 912 26 34 58 86 **184**182 201 28 436 67 503 612 [500] 728 814 934 **185**014 47 97 225 449 69 701 **186**029 82 610 **187**065 93 163 347 468 600 **188**125 34 58 311 475 502 92 94 849 964 72 98 **189**015 60 370 421 567 724 94 809

190073 [200] 415 602 19 85 [150] 824 941 **191**077 360 476 609 70 85 711 886 932 **192**124 92 331 46 412 72 807 67 936 **193**052 99 139 211 308 459 90 568 737 810 65 927 **194**101 12 468 536 601 727 817 973 **195**128 218 75 370 81 576 81 84 674 725 61 908 32 **196**521 653 85 763 870 **197**004 125 219 82 316 420 506 602 21 26 94 737 **198**006 216 23 337 539 611 86 710 924 29 [200] 55 **199**088 74 128 42 91 424 656 776

200061 242 454 544 712 44 83 827 **201**058 192 206 70 93 348 85 91 696 728 38 63 877 940 **202**237 51 367 432 538 51 602 58 748 78 812 47 927 **203**108 346 710 819 34 35 83 992 **204**042 64 99 143 398 405 16 20 586 735 56 843 83 913 **205**215 307 [150] 47 86 [150] 638 84 724 820 958 **206**126 218 90 552 774 849 930 52 62 **207**026 126 340 67 653 894 927 58 **208**092 153 [150] 65 420 693 785 915 **209**013 44 [150] 294 433 53 562 639 807 32

210189 314 64 89 470 545 621 898 923 41 **211**065 149 266 80 407 557 691 870 **212**143 46 381 553 640 93 774 883 **213**128 89 328 64 498 532 766 92 864 913 **214**051 55 150 58 214 55 466 557 682 **215**093 232 42 83 426 29 61 703 16 99 827 **216**055 165 86 95 375 598 646 [300] 764 **217**177 397 420 69 89 708 824 60 81 994 **218**030 [150] 431 39 649 741 44 75 870 911 25 34 **219**149 368 74 573 678 813

220025 126 56 60 84 260 357 97 422 50 786 **221**015 [150] 43 57 270 316 428 509 17 87 781 87 **222**137 48 245 624 49 779 897 **223**247 522 675 720 24 **224**193 295 732 **225**175 81 388 402 46 98 539 41

Berichtigung: In der Liste vom 11. Februar Vormittag lies 9453 statt 9454

2. Ziehung der 2. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.
Nur die Gewinne über 110 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

12. Februar 1898, nachmittags.

34 255 61 481 631 796 849 **1222** 31 362 555 724 [150] 824 [500] **2027** 75 144 352 405 635 [150] 706 29 [150] 54 818 74 **3000** 316 529 660 794 **4111** 214 69 95 99 320 33 67 445 598 793 884 **5199** 219 339 629 66 782 842 56 63 **6244** 334 95 428 92 666 904 13 **7109** 282 797 926 34 **8109** 65 71 275 [150] 85 401 58 598 753 68 854 939 **9104** 81 213 447 54 99 607 744 63 872

10064 123 344 77 489 674 715 822 38 909 28 97 **11018** 184 203 31 572 76 **12**032 85 149 56 299 423 70 908 91 **13**134 90 262 379 429 539 949 52 **14**403 32 706 846 **15**090 92 214 346 69 438 678 763 977 78 **16**024 90 157 622 58 63 74 725 72 857 63 922 97 **17**349 445 532 93 652 74 92 976 **18**032 58 83 158 76 203 416 81 568 710 964 **19**001 33 130 301 10 64 477 532 614 31 722

20554 613 18 50 62 **21**257 380 519 866 77 935 **22**060 102 91 292 442 79 590 641 819 996 **23**047 55 80 [150] 101 270 366 505 41 672 81 92 858 95 96 905 35 **24**043 486 741 957 **25**035 [150] 135 371 719 46 57 818 73 92 952 **26**218 21 92 398 460 523 811 **27**013 28 270 880 94 960 **28**045 219 76 312 53 85 562 [150] 898 951 **29**085 569 631 51 719

30234 81 443 63 700 43 949 65 **31**089 173 381 437 98 540 619 32 61 75 86 746 **32**809 95 138 220 97 360 67 479 563 869 941 **33**147 53 283 85 [150] 316 562 13 862 983 99 **34**007 26 337 665 850 **35**007 132 244 537 69 604 [150] **36**000 33 205 [150] 550 807 53 81 930 86 **37**061 187 234 56 [150] 369 638 728 36 953 **38**082 86 123 263 302 7 65 447 75 532 843 **39**030 113 33 95 293 306 412 68 507 58 649 780 81 800 15

40092 126 248 56 311 483 580 667 807 14 974 **41**014 84 106 90 242 445 62 75 644 938 82 [500] **42**205 7 31 80 486 548 49 680 706 **43**044 318 449 721 42 905 65 **44**226 355 67 74 89 421 524 640 74 777 832 963 **45**188 431 692 735 957 **46**027 279 345 66 421 701 64 894 **47**000 145 234 308 533 674 735 968 **48**138 378 86 660 713 **49**038 67 91 [1500] 253 71 389 488 64 658 792 855 980

50120 207 703 [150] 43 911 60 **51**130 72 85 224 66 475 650 953 **52**086 164 336 387 550 601 57 720 32 852 **53**052 62 106 345 441 508 30 648 69 716 80 992 **54**204 23 574 641 742 80 950 69 **55**048 113 266 314 62 472 655 718 40 46 817 87 951 **56**013 129 306 84 507 35 600 51 889 911 **57**010 280 315 416 588 746 **58**000 [200] 58 293 364 438 575 836 962 **59**182 [150] 215 586 621 756 821 76 913

60056 58 241 535 600 94 763 802 [150] 6 989 **61**401 51 657 764 872 79 904 **62**024 335 77 418 579 693 702 881 **63**166 [200] 459 91 524 44 46 691 706 817 56 967 **64**039 158 464 [200] 90 **65**168 294 654 69 87 740 53 801 18 990 **66**179 442 67 738 50 54 83 805 21 79 **67**012 130 31 34 243 365 425 26 96 648 853 935 92 **68**126 28 268 84 324 35 440 591 711 70 78 950 **69**103 52 502 29 84 95 606 [3000] 910 59

70172 253 341 401 63 532 937 40 **71**629 34 734 55 81 89 849 98 927 **72**215 398 496 583 607 944 60 **73**048 348 538 650 **74**054 245 604 731 72 95 921 **75**173 831 [200] 68 **76**174 260 92 571 636 93 731 45 953 68 **77**087 96 203 401 559 830 763 829 927 48 **78**121 248 355 417 37 76 556 [150] **79**030 144 79 83 207 423 573 614 56 755 97 914 40

80045 106 222 37 381 410 54 613 38 39 47 759 [150] 851 **81**074 259 445 82 054 212 378 543 89 625 64 770 **83**181 338 45 405 571 709 **84**019 92 324 30 61 843 978 **85**170 277 304 7 25 498 506 708 32 864 91 904 42 **86**222 334 40 440 713 84 827 63 [150] 941 **87**147 249 401 540 665 70 97 701 39 82 968 77 **88**100 41 [150] 71 382 91 627 732 98 856 57 921 34 **89**441 58

90115 [300] 75 335 561 67 627 750 78 841 44 941 81 **91**153 385 430 39 573 764 827 904 [200] **92**017 20 90 326 34 401 595 842 92 **93**109 41 202 54 329 74 406 510 37 84 766 801 990 **94**081 301 86 94 428 523 844 50 79 80 [150] **95**021 236 313 86 410 99 512 72 623 783 **96**005 193 287 438 563 706 45 66 803 34 59 942 96 **97**357 66 72 402 86 645 [150] 735 [200] 58 802 70 920 79 **98**104 271 310 13 492 706 844 993 **99**099 122 56 88 243 362 610 739 971 99

100019 42 193 252 91 315 44 667 769 882 968 **101**032 78 387 493 544 689 703 **102**237 356 71 681 91 881 906 **103**159 229 71 613 21 875 936 68 **104**008 318 158 328 574 617 21 52 747 [150] 926 84 **105**123 73 234 429 873 916 **106**147 308 38 69 411 71 583 869 [150] 937 59 **107**146 295 366 [150] 425 73 646 795 **108**179 84 300 [200] 425 [200] 86 852 987 **109**012 29 268 339 41 467 592 610 21 23 66 707 947

110078 94 167 80 569 840 63 944 72 **111**232 33 89 589 651 915 33 53 **112**054 338 45 88 [150] 458 550 615 73 828 80 94 96 923 27 82 [150] **113**093 194 270 331 423 568 83 691 724 **114**032 541 613 39 765 94 835 48 941 51 84 [150] **115**058 256 385 457 68 616 84 769 74 **116**058 87 147 79 97 238 89 331 487 637 98 970 88 **117**117 415 36 48 593 622 715 61 990 **118**150 55 247 54 316 647 84 **119**018 258 527 81 896 900 [200] 34

120138 379 508 609 65 772 822 920 **121**108 40 238 50 323 482 603 12 702 929 89 **122**014 27 60 311 500 723 56 79 940 **123**085 227 52 74 330 38 53 72 606 815 21 **124**171 309 622 60 711 873 900 75 **125**007 238 332 712 **126**081 99 100 [300] 73 229 67 321 69 72 418 528 49 758 827 **127**088 463 66 649 709 59 866 **128**079 92 103 261 331 85 [150] 430 589 799 871 912 50 **129**103 451 699 650 780 809 46 48 66 930

130259 435 526 996 **131**043 343 563 740 951 **132**194 340 457 687 **133**036 [150] 291 326 428 533 41 751 944 **134**245 350 74 590 766 809 75 **135**022 28 89 403 35 631 **136**000 87 172 79 231 395 459 503 11 [300] 34 674 913 46 **137**429 803 **138**023 138 249 318 81 573 652 762 886 979 **139**397**1409** 75 507 82 84 743 881 **140**105 79 369 525 663 755 944 69 **141**259 580 818 **142**190 436 573 609 338 924 **143**431 47 62 603 23 **144**257 63 310 439 570 626 47 790 595 **145**086 227 382 84 590**604** 66 757 62 814 72 **146**095 199 22 27 422 58 506 21 31 649 58 738 58 66 803 923 **147**123 60 61 71 397 [200] 601 35 65 704 22 40 972 **148**132 86 5 203 451 64 75 608 77 802 **149**172 228 387 434 622 81 936 70 76

150136 231 83 448 [150] 505 786 826 **151**351 431 567 618 76 97 785 **152**016 41 268 79 [300] 95 398 448 83 581 677 93 903 **153**113 58 236 64 304 16 515 63 625 55 932 **154**094 156 343 81 445 686 781 844 **155**076 154 69 220 [150] 84 96 515 954 **156**114 84 358 616 [150] 51 61 841 83 [200] 86 917 **157**027 87 106 26 [150] 64 200 91 336 524 26 32 617 78 736 79 829 934 [150] 39 **158**050 60 468 919 **159**145 88 324 47 72 80 457 89 563 619 61 722 66 [1500] 807

160082 299 335 40 74 77 423 90 510 94 648 987 **161**195 564 608 13 18 53 927 **162**028 41 [150] 193 224 75 379 438 **163**040 51 92 146 249 [150] 551 686 748 957 **164**059 547 95 606 [150] 725 [150] 55 823 **165**093 211 49 423 886 **166**034 169 335 78 466 93 542 608 64 **167**223 65 345 521 68 74 733 941 99 **168**071 266 313 49 96 531 49 68 641 72 74 **169**002 4 34 47 299 654 922

170277 [200] 353 440 41 95 664 77 84 94 912 91 [150] **171**195 453 578 659 910 36 60 **172**059 221 358 80 596 608 96 [200] 742 914 69 82 **173**341 48 473 590 620 95 [300] 831 992 **174**136 86 211 99 337 775 **175**070 103 63 304 401 764 971 98 **176**095 356 416 597 844 96 914 **177**100 259 69 76 389 580 679 955 **178**051 73 552 92 635 43 706 **179**309 11 616 34 729 31 913

180157 90 361 401 8 53 511 685 **181**098 153 221 49 341 740 99 835 50 932 **182**051 132 73 236 329 [150] 449 555 91 839 **183**072 377 490 92 513 79 859 924 **184**130 33 663 80 736 98 818 63 93 978 98 **185**003 103 60 231 55 363 714 26 97 **186**007 191 504 89 601 47 91 700 979 84 **187**058 242 64 349 472 618 27 951 **188**079 106 324 770 886 **189**028 278 378 511 97 774 828 98 934 82

190030 67 142 59 221 [150] 313 28 482 [150] 518 47 605 81 769 872 954 **191**016 237 344 461 531 696 859 **192**041 66 86 160 99 268 436 56 96 [150] 711 16 903 **193**011 267 475 [150] 83 631 942 61 75 **194**138 [200] 349 424 93 [3000] 898 910 **195**041 [300] 69 256 303 655 731 987 94 **196**138 43 83 311 535 919 **197**043 121 425 99 671 892 **198**085 508 82 626 32 867 **199**138 59 63 [150] 394 439 582 943

200102 [150] 232 88 378 549 97 636 81 722 **201**032 [150] 157 79 215 401 543 65 621 63 86 709 55 801 915 78 **202**137 55 222 412 52 74 707 860 62 918 **203**284 338 402 13 630 42 47 56 687 829 42 **204**475 659 752 836 987 **205**062 227 385 418 551 92 646 **206**001 [150] 59 206 29 51 322 622 826 981 **207**005 11 499 645 780 91 831 33 40 **208**019 103 37 47 393 400 65 906 25 **209**015 77 79 324 88 552 93 626 70 80 885 968.

210061 74 190 359 [150] 441 510 600 709 25 57 79 **211**076 161 322 452 602 64 **212**087 339 98 487 93 687 709 12 803 21 63 **213**088 178 92 301 [150] 415 58 504 10 755 899 **214**431 584 679 754 93 834 52 **215**002 79 147 71 76 228 60 [150] 393 423 96 559 755 858 954 **216**049 211 456 842 44 [200] 991 [150] 99 **217**067 93 182 97 366 87 472 620 725 41 830 **218**012 159 210 [200] 16 82 [300] 342 86 560 696 862 81 **219**085 128 265 378 570 724

220059 138 220 79 607 806 25 29 51 [150] 85 966 **221**049 193 284 98 617 71 98 832 908 **222**004 34 132 81 263 365 721 964 **223**010 178 96 236 82 340 49 72 88 696 977 [200] **224**053 57 104 241 394 603 766 98 853 98 **225**016 165 250 339 66 84

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 15000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 1 zu 3000 Mk., 2 zu 1500 Mk., 3 zu 590 Mk.